



**Musik bewegt.  
Der BeoLab 9 beflügelt.**

**BANG & OLUFSEN**

Bang & Olufsen Höngg, Limmattalstrasse  
TV Reding, Tel. 044 342 33 30  
www.bang-olufsen.com / info@tvreding.ch

**APOTHEKE  
ZUM  
MEIERHOF**

Kompetenz  
in Sachen Haut  
und Ernährung

ROLF GRAF  
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH  
LIMMATTALSTRASSE 177  
ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 044 341 22 60  
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

**Heinrich Matthys Immobilien AG**  
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

**Wir vermieten und verwalten**

**Belle Hair** DAMEN + HERREN  
COIFFURE  
RÜTIHOFSTRASSE 15  
044 341 19 56  
Gratis P

## HÖNGG AKTUELL

**Ortsmuseum ist geöffnet**  
Sonntag, 15. Juni, 10 bis 12 Uhr,  
Vogtsrain 2.

**Jazzbrunch im «Grünwald»**  
Sonntag, 15. Juni, 11 bis 14 Uhr,  
Regensdorferstrasse 237.

**Zählung der Mehlschwalben  
bei trockenem Wetter**  
Montag, 16. Juni, 20 Uhr, Garage  
Zwicky, Riedhofstrasse 3.

**Begegnungsnachmittag  
der Frauen**  
Dienstag, 17. Juni, 14 Uhr, Kirche  
Heilig Geist.

**«Im Zauber der Musik» –  
Musikalische Revue**  
Mittwoch, 18. Juni, 16.30 Uhr, Ter-  
tium Im Brühl.

**Serenade  
der Sinfonietta Höngg**  
Mittwoch, 18. Juni, 20 Uhr, refor-  
mierte Kirche Höngg.

**Aktiva-Veranstaltung**  
Donnerstag, 19. Juni, 14.30 Uhr,  
Pfarreizentrum Heilig Geist.

**Sommerfest im  
Alterswohnheim Riedhof**  
Samstag, 21. Juni, 10.30 bis 16 Uhr,  
mit Führungen durchs Haus.

**Rütihof-Gottesdienst  
mit Klein und Gross**  
Sonntag, 22. Juni, 11 Uhr, Quar-  
terschür im Rütihof.

## INHALT

Blumenmeer in Höngger Garten	3
Vortrag über Frauenhandel	3
2011 wieder eine Gewerbeschau in Höngg	3
Schatten über Wipkingen?	5
Erste Versammlung der Grünliberalen	7
Erfolgreiche Höngger Judoka	8
«Science Talk» vor der Sommerpause: «Genfood»	8

**8-20 Uhr  
TV-Reparaturen**  
immer **044 272 14 14**  
aktuell **TV GRUNDIG**  
Fernseh-Reparatur-Service AG  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

# Von Stubenfliegen und Verschlüsselungscodes

**Die Maturitätsarbeiten von zwei  
Gymnasiasten aus Höngg sind  
ausgezeichnet und für die Aus-  
stellung der fünfzig herausra-  
genden Maturitätsarbeiten aus-  
gewählt worden. Die Arbeiten  
sind noch bis zum 13. Juni im  
Stadthaus zu besichtigen.**

DANIELA SVOBODA

Cécile Acevedo und Lukas Gonon sind zwei von 53 Maturanden im Kanton Zürich, deren Maturitätsarbeiten ausgezeichnet und für die Ausstellung im Stadthaus ausgewählt wurden. Stolz, dass die eigene Arbeit im zweiten Stock des Stadthauses ausgestellt ist?

Die beiden 18-Jährigen nicken. «Es ist schon ein cooles Gefühl», sagt Cécile, die noch bis zum Sommer in das Wirtschaftsgymnasium in Hottingen zur Schule geht. Lukas, der die Kantonsschule in Oerlikon besucht, pflichtet dem bei, relativiert aber gleich. Sie hätten auch Glück gehabt, ist er überzeugt. «Die Jury wollte möglichst viele verschiedene Arbeiten sehen.»

Die Ausstellung der Maturitätsarbeiten der Zürcher Mittelschulen fin-

det dieses Jahr zum siebten Mal statt. Rund 2500 Maturitätsarbeiten sind letztes Jahr verfasst worden, fünfzig davon sind für die Ausstellung ausgewählt worden. Jede Kantonsschule konnte eine herausragende Maturitätsarbeit pro 50 Maturanden einreichen. Eine Jury aus sechs Personen hat eine Auswahl getroffen. Kriterien für die Arbeiten waren ein eigenständiger Ansatz, eine überzeugende Bearbeitung des Themas und eine gute Darstellung der Ergebnisse.

### Einwöchiger Einblick in Forschungslabor

Das sind Kriterien, die Cécile und Lukas erfüllt haben. Beide haben die Note sechs für ihre Arbeit erhalten. Cécile hat sich in ihrer Arbeit mit dem Titel «The development of sex – the mechanisms of sex determination in animals» mit dem Thema Genetik auseinandergesetzt. Lukas hat in seiner Arbeit «Data encryption standards – Analyse durch Entwickeln eines eigenen Verschlüsselungssystems» die Konstruktion von Sicherheitsmechanismen untersucht.

Das Thema für ihre Arbeit haben beide ziemlich schnell und ohne



Lukas Gonon hat Verschlüsselungsmechanismen genauer untersucht. (das)

grosse Mithilfe gefunden. Für Cécile war von Anfang klar, dass es «etwas in Biologie» sein musste. Dieses Fach möchte sie nach der Schule studieren. Nach diversen Vorabklärungen – unter anderem nahm sie Kontakt mit einem Biologieprofessor auf – stand das Thema fest. Sie wollte untersuchen, welche Faktoren die Herausbildung des männlichen und weiblichen Geschlechtes bei Insekten beeinflussen. Als Studienobjekt hat sie sich Frucht- und Stubenfliegen ausgesucht.

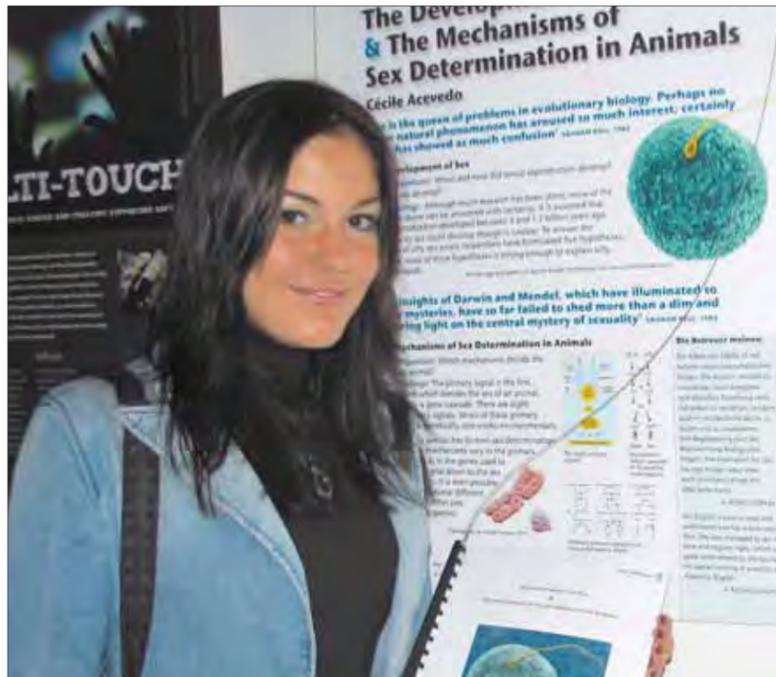
### Vorauswahl für «Schweizer Jugend forscht»-Wettbewerb

Lukas war sich über die Stossrichtung seines Themas auch schon früh sicher. Er wusste, dass er etwas in Mathematik oder Informatik schreiben wollte. In Gesprächen mit seinem Lehrer kam er dann auf die Idee, die Verschlüsselungstechnik DES genauer zu untersuchen. Diese Technik wird unter anderem bei dem Einsatz von Bancomatkarten benutzt. Lukas wollte herausfinden, wie die Sicherheit des Systems zustande kommt. Es interessierte ihn, welche Elemente im System welche Rolle spielen. Was er

herausgefunden hat: «Die einzelnen Elemente für sich allein sind unsicher. Erst alles zusammen macht die Sicherheit aus.» Seine Erkenntnisse praktisch einsetzen kann er vorläufig nicht. Dies stört ihn auch nicht. Wichtig ist für ihn, dass es Spass gemacht hat.

Freude an ihrer Arbeit hatte auch Cécile. Besonders die eine Woche, die sie an der Universität Zürich verbrachte, hat ihr gefallen. Sie durfte einem Biologieprofessor eine Woche lang über die Schulter schauen und die Arbeit im Labor mitverfolgen. Ihr Einsatz hat sich gelohnt. Stolz erzählt sie, dass ihr Biologielehrer an der Schule viel Neues aus ihrer Arbeit erfahren hat. Gelohnt hat sich auch der Einsatz von Lukas. Er weiss jetzt, dass er Mathematik studieren möchte. Seine Maturitätsarbeit ist zudem auch in die Vorauswahl des «Schweizer Jugend forscht»-Wettbewerbs im nächsten Jahr aufgenommen worden.

Die Ausstellung der Maturitätsarbeiten der Zürcher Mittelschulen ist noch bis zum 13. Juni im Stadthaus in Zürich zu besichtigen. Öffnungszeiten: 9 bis 18 Uhr.



Cécile Acevedo hat sich mit Stuben- und Fruchtfliegen beschäftigt. (das)

**Spiel läuft**

Besuchen Sie uns und erleben Sie den BeoVision 7-40" in unseren Geschäftsräumen – und vielleicht schon bald in Ihrem vertrauten Heim?

**BANG & OLUFSEN**

Bang & Olufsen Höngg  
Limmattalstrasse 124+126  
TV Reding, Telefon 044 342 33 30  
www.bang-olufsen.com

**Zahnarztpraxis  
beim Frankental**

(300 Meter  
ab Endstation Tram 13)

**Marina Müller**  
Dr. med. dent.  
Eidg. dipl. SSO/ZGZ

Zürcherstrasse 13  
8102 Oberengstringen  
www.praxis-mueller.ch

**Dentahygiene  
Implantologie  
Ästhetik  
Zahnkorrektur**

**Telefon 044 440 14 14**

**Zubehör  
für alle  
Bürogeräte**

**EsTechnik**

Ernst Seiler  
Limmattalstr. 151  
8049 Zürich  
Tel. 044 342 16 30

www.es-technik.ch  
Montag bis Freitag  
10.00 bis 12.00 und  
13.00 bis 17.30 Uhr

## LIEGENSCHAFTENMARKT

### Kinder suchen Haus mit Garten

für ein Schulprojekt (mind. 2-stöckig/ 250 m<sup>2</sup>), evtl. Kauf. Über ein Angebot würden wir uns freuen!  
Tel. 079 378 80 41 (J. Breddermann)

## WIESLERSGASSE

ZÜRICH HÖNGG

2.5 - 4.5 Zimmerwohnungen  
Telefon 044 276 63 44  
rita.plueer@rhombus.ch  
www.wieslergasse.ch



Gesetztes ruhiges, solventes Ehepaar, NR, seit 40 Jahren in Höngg, **sucht** dringend ruhige, sonnige

### ca. 4-Zi.-Wohnung

zum Mieten oder Kaufen.  
Telefon 044 342 20 43

Zu vermieten

### 2-Zi.-Alterswohnung

Schärrergasse 3, Zürich-Höngg, 48 m<sup>2</sup>, Hochparterre, Lift  
Miete Fr. 1364.- plus NK Fr. 75.-  
total Fr. 1439.-  
Bitzer Treuhand, Gewerbestrasse 6, 6330 Cham, Tel. 041 760 79 89

Suche

### Garage/Stellplatz

Ich suche für mein Auto Garage bzw. Stellplatz nahe Vorhaldenstrasse.  
Kontakt: annika\_82@gmx.de  
Telefon 076 220 63 53

### Suche Zimmer

Angehender Physikstudent aus dem Bündnerland (Nähe Arosa) sucht ab September 2008 Zimmer mit Badbenützung bei Familie (keine WG). Entsprechender Anruf: 081 374 18 10 oder E-Mail an peter\_michael@bluewin.ch würde mich freuen.

## GRATULATIONEN

Das grösste Glück des Menschen ist, dass er selber Urheber seiner Glückseligkeit ist, wenn er fühlt, das zu genießen, was er selber sich erworben hat.

Liebe Jubilarinnen, lieber Jubilar

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

**15. Juni**  
Edmond Hunziker  
Winzerhalde 90 80 Jahre

**18. Juni**  
Hedwig Hochstrasser  
Limmattalstrasse 371 85 Jahre

Agnes Hegglin  
Riedhofstrasse 32 98 Jahre

**20. Juni**  
Emma Pleisch  
Müseliweg 4 80 Jahre

Erika Szalatnay  
Riedhofstrasse 260 85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

### Backstubenhilfe

80% oder stundenweise.  
Nähere Infos Telefon 044 341 07 51, ab 17 Uhr, Paul Baur verlangen.

## Massagen

Ruth Schneider, dipl. Therapeutin

Manuelle Lymphdrainage

Körper und Gesicht nach Dr. Vodder

Ohr-Akupunktur nach TCM

Honig-Massage

Rücken-/Wirbelsäule-Massage

REIKI Radiance-Technik, 2. Grad

Mit Zusatzversicherung von Krankenkassen anerkannt

Bläsistrasse 31, Telefon 044 252 90 68, Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr

## Umzüge

Reinigung und Lager  
Schrankmontage  
Sperrgut-Abfuhr  
Seit 26 Jahren  
2 Männer+Wagen  
**079 678 22 71**

## QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61  
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch  
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

### Comic- und Cartoon-Zeichnen

Für Kinder von 7 bis 12 Jahren, jeweils am Donnerstag von 16 bis 17 Uhr. Information/Anmeldung: Manuela Uebelhart, Telefon 044 342 05 14 oder 079 359 34 77. Kosten: 80 Franken für drei Monate, inklusive Material.

### Kleine Kochschule

Kinderkochkurs: am Samstag, 14. Juni: An erster Stelle steht der Spass am Kochen und Backen. Information/Anmeldung: Silke Frölich, ärztlich geprüfte Gesundheitsberaterin GGB, Telefon 043 311 56 45, froelich@freesurf.ch.

### Öffnungszeiten

Jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Dienstag von 14 bis 16 Uhr. Informationen zum Quartier/Quartiertreff, Vermietung von Räumen, Lancieren von Kursen und Veranstaltungen.

## QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich  
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06  
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch  
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

### Quartiernacht

Freitag, 13. Juni, spanische Küche, um 19 Uhr, 12 Franken pro Erwachsener, 5 Franken pro Kind. Anmeldung unter Telefonnummer 044 342 91 05.

### Englisch für Erwachsene

In lockeren Gesprächen werden aktuelle Themen behandelt, das Erlernete wird aufgefrischt und Neues dazugelernt. Die Konversation steht im Vordergrund. Anfänger und Fortgeschrittene, jeweils Freitag von 9.45 bis 11.15 Uhr, 10 Franken pro Lektion. Information/Anmeldung: Fritz Linggi, Telefon 044 341 55 76.

### Öffnungszeiten

Jeweils am Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr. Informationen zum Quartier/Quartiertreff, Vermietung von Räumen, Lancieren von Kursen und Veranstaltungen.

## BESTATTUNGEN

**Eggenberger**, Reinhard, 1942, von Grabs SG; Imbisbühlstrasse 138.

**Fuhrer-Gautschi**, Gottlieb, 1917, von Trubschachen BE, Gatte der Fuhrer geb. Gautschi, Ruth Bertha; Brunnwiesenstrasse 18.

**Fürst** geb. Sacher, Rosa, 1925, von Kloten ZH, verwitwet von Fürst, Otto; Regensdorferstrasse 179.

**Kraft** geb. Hofmann, Beatrice, 1930, von Zürich und Herisau AR, verwitwet von Kraft-Hofmann, Ernst Paul; Kapfenbühlweg 12.

## Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw.  
Flohmarktsachen ab  
Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

## BAUPROJEKTE

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

**Planaufgabe:** Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 11 11, Fax 044 211 61 15).

**Dauer der Planaufgabe:** 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

**Interessenwahrung:** Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

**Michelstrasse 21**, Umbau- und Auswenddämmung eines Mehrfamilienhauses mit Balkonanbau an Nordwestfassade und Neugestaltung der Umgebung, W2, Erbgemeinschaft Hugentobler, Vertreter: Schaeppi Grundstücke KG, Sihlfeldstrasse 10; Projektverfasser: ALU Architekten, Alte Landstrasse 127, 8800 Thalwil.

4. Juni 2008

Amt für Baubewilligungen

## @KTIVI@-Führung «Voll fett – eine Ausstellung mit Gewicht»

Die @KTIVI@, Gruppe für Kultur und Bildung der Pfarrei Heilig-Geist, lädt ein auf Donnerstag, 19. Juni, ins Museum Mühlerama, Seefeldstrasse 231, 8008 Zürich.

Treffpunkt 14.30 Uhr beim Eingang des Museums. Anfahrt mit Tram/Bus bis zur Endstation Tiefenbrunnen, von dort wenige Minuten zum Mühlerama, Unkostenbeitrag acht Franken pro Person.

Fett, so wird unablässig gewarnt, habe weder auf unserem Teller noch auf unseren Hüften etwas verloren. Doch allen «fettigen» Versuchungen zu widerstehen, versteckt in leckeren Speisen, ist schwer. Die Ausstellung rückt dem Fett zu Leibe und fragt: Was genau ist Fett und warum braucht es der Mensch so dringend?

Diese und viele andere Fragen werden beantwortet. Anmeldung bis 16. Juni ans Pfarreisekretariat Heilig Geist, Telefon 043 311 30 30. (e)

## Huggenberger Uhren-Reparatur-Atelier

Versierter Uhrmacher mit langjähriger Erfahrung, spezialisiert auf Pendulen und Wanduhren, repariert Ihre Uhren prompt und zuverlässig mit Garantie. Die Uhren werden abgeholt und gebracht. Gratis-Offerte.

Telefon 076 506 30 84  
oder 044 371 58 88



## Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Solarium
- Nagelstudio

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich  
Telefon 044 341 46 00  
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA  
GALLAND  
PARIS

008.124739

## Farbhof Höngg: Ruco Farben-Depot

**Neu: Künstlerfarben**  
**Einführungsrabatt 10% Rabatt bis 28. Juni**  
Betriebsferien vom 30. Juni bis 13. Juli

Rebstockweg 15  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 344 20 95  
farbhofhoengg@bluewin.ch

Im Zentrum beim  
Meierhofplatz  
Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag:  
7 bis 12 und 13 bis 17 Uhr

## Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.  
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.  
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41  
2 Briefkästen:  
Limmattalstrasse 181, Regensdorferstrasse 2  
Auflage 13 500 Exemplare

**Herausgeber**  
Quartierzeitung Höngg GmbH,  
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich,  
Telefon 044 340 17 05,

Konto:  
UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

**Redaktion:**  
Daniela Svoboda (das), Redaktionsleitung  
E-Mail: redaktion@hoengger.ch  
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:  
Sophie Chanson (cha), Christof Duthaler (dut),  
Beat Hager (bha), Leyla Kahrom (kah),  
Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man),  
Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)

**Redaktionsschluss:** Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;  
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

### Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 5,  
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,  
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 340 17 41  
E-Mail: inserate@hoengger.ch

**Inserateschluss:** Dienstag, 10 Uhr

**Insertionspreise**

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–75 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-spaltige Reklame (54 mm)	3.50 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

## Besichtigung Null-Energie-Bürogebäude

Am Samstag, 21. Juni, 10 bis 12 Uhr bietet sich die Möglichkeit, das erste Null-Energie-Bürogebäude der Schweiz zu besichtigen.

Philosophie des Höngger Architekten Beat Kämpfen: «Wir kämpfen für gute Architektur. Aber auch für eine nachhaltige und ökologische Entwicklung unserer gebauten Umwelt.» Er ist mehrfacher Solarpreis-träger, unter anderem 2002 für sein Wohnhaus Sunnywood in Höngg. Das Bürohaus mit 50 Arbeitsplätzen steht in der Nähe der Raststätte Kempththal.

Die hohe Gewichtung von gesundheitlichen und ökologischen Aspekten führt zu einer unvergleichlichen Arbeitsplatzqualität. Anschliessend besteht die Möglichkeit, im Restaurant Marché zusammen zu essen. Treffpunkt um 9.50 Uhr am Bahnhof Kempththal oder 10 Uhr beim Eingang des Bürogebäudes. Referent: Beat Kämpfen, dipl. Arch. ETH, Leitung: Anne-Lise Diserens, diplomierte Architektin ETH.

Anmeldung bis 19. Juni bei Ursula Huber, Sekretariat, Telefonnummer 043 311 40 60; E-Mail: ursula.huber@zh.ref.ch. Siehe auch Inserat auf Seite 4 in diesem «Höngger».

## Im Zauber der Musik – eine musikalische Revue

Am Mittwoch, 18. Juni, wird um 16.30 Uhr im Tertianum Im Brühl, oberhalb Migros/ZKB Höngg, eine musikalische Revue geboten.

Der Konzertklarinetist und die Pianistin stammen beide aus St. Petersburg und haben am dortigen berühmten Konservatorium Rimsky-Korsakov studiert. Nach verschiedenen musikalischen Stationen spezialisierten sie sich auf Kammermusik in unterschiedlichen Ensembles und konzertierten in vielen europäischen Ländern und in Übersee. Das Programm reicht von klassischen Kompositionen über Opernpartien bis hin zu alten Schlagern.

Die bekannten Melodien, wie «Carmen-Fantasie» oder «If I were a rich man», versprechen spannende und abwechslungsreiche Unterhaltung – zwei Künstler im «Zauber der Musik».

Sie sind herzlich willkommen, der Eintritt ist frei. (e)

# Offenes Höngger Gartentor

Am vorletzten Sonntag standen die Gärten von Traude Kollegger an der Hardeggstrasse zum Besuch offen. Eine einzigartige Garten-, Blumen- und Baumanlage erwartete die vielen Gäste aus ganz Höngg. Unter den Besuchern waren auch Mitglieder von der Gesellschaft für Gartenkultur und Rosenliebhaberinnen und -liebhaber.

JEAN E. BOLLIER

Seit 40 Jahren wohnt Traude Kollegger mit ihrem Gatten Hans an der Hardeggstrasse 27 in einem stattlichen, grossen Mehrfamilienhaus, direkt an der Limmat gelegen, getrennt nur durch den Limmatauferweg und ihren Garten. Was da die Kolleggers mit ihren vier Liegenschaften – dem Haus Tobeleggweg 4 und der Doppelliegenschaft Am Wasser 83 und 85 (neben dem Restaurant Freihof) – in Sachen Gartengestaltung gemacht haben, ist ausserordentlich. Hans Kollegger, von Beruf Architekt, hat im Jahre 1968 das erste Mehrfamilienhaus (Hardeggstrasse 27) auf eigenem Land gebaut, nachdem sein Vater die Doppelliegenschaft Am Wasser in den 50er Jahren bereits errichtet hatte. Später dann kam die Liegenschaft Tobeleggweg 4 dazu.

## Ein offener Garten für drei Häuser

Die Idee, den Umschwung aller drei Gebäudekomplexe miteinander zu verbinden, indem es zwischen den Häusern keine Gartenzäune gibt, sondern einen freien Zugang, ist bestechend. Traude Kollegger, seit ihrer Kindheit den Blumen und der Natur zugetan, hat dann diese offene Gartenidee in den letzten Jahrzehnten mehr und mehr entwickelt und auch in harter Arbeit «Tag für Tag», wie sie sagt, umgesetzt.

«Das Grün und der Flor in diesem Jahr ist besonders üppig», meint Traude Kollegger beim Rundgang durch ihre Gartenanlage. In der Tat. Da gibt es nicht nur tolle Blumen, sondern ganz markante, auch fremdländische Bäume. Die «Hängende Esche» im Hof mit ihrem grossen Loch des gespaltenen und gewundenen Stammes und der schirmartigen, mächtigen und grasgrünen Baumkrone hat es uns



Traude Kollegger vor dem Rosenspalier, das in den ersten Stock wächst. (jeb)

angetan. Im Garten dahinter wächst ein Rosenspalier in prachtvoller Rosa-farbe hinauf in den ersten Stock der Liegenschaft, direkt auf den Balkon eines Mieters. Massimo Sciuschio, ehemals Italiener und seit 30 Jahren in Zürich, hat daneben einen kleinen Gemüse- und Kräutergarten angepflanzt. Diesen pflegt er, ermuntert durch Traude Kollegger, und hat so einen wunderbaren Mix sowohl seltener als auch schöner Ziersträucher und Blumenstauden geschaffen.

Im weiteren Verlauf der Besichtigung entdeckt man immer neue Blumen und Pflanzen: den Fingerhut in allen seinen vier Spezies (weiss, rosa, rot und gefleckt), Rittersporn und Glockenblume und die blaue Zierzwiebel mit den runden Blumenköpfen von 20 Zentimetern Durchmesser. Dann gibt es eine Clematis

in blauen und violetten Farben und – besonders sehenswert – eine Riesenclematis. Und dann die Rosen: Selbstverständlich gibt es die Rosensträucher und -büsche in vielerlei Farben, besonders beeindruckend sind aber die mannshohen Rosenbäume, entweder als Kugel geformt oder hängend, von oben bis unten als einziges Blumenmeer.

Am Tag der offenen Gartentür hat das Ehepaar Kollegger alle ihre Gäste und Besucher fein bewirtet. Der schöne und warme Tag war dazu besonders geeignet. Wer jetzt noch im Juni (Rosenzeit!) ein Auge voll von dieser grossen Gartenkultur und Vielfarbigkeit mitnehmen will, spaziert den Limmatauferweg von der Europabrücke hinauf zur Fabrik Am Wasser. An der Hardeggstrasse 27 bleibt man so oder so gerne stehen.

## NÄCHSTENS

20. Juni. Konzert des Musikvereins Zürich-Höngg, zusammen mit Musikverein Harmonie Schlieren. 20 Uhr, ref. Kirche Schlieren

26. Lesung mit Inge Mathis-L'Hullier. 20 Uhr, claro-Weltladen

27. bis 29. Juni. Fussballturnier Martin-Cup 2008 (Inserat Seite 4). Sportanlage Hönggerberg

27. Juni. Fest der Helferinnen und Helfer. 19 Uhr, Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

28. Juni. Zunft-Turnier im Rahmen des Martin-Cups. 14 Uhr, Sportanlage Hönggerberg

28. Juni. Jazz Night im Jägerhaus. Jazzbands aus Italien, Frankreich, Deutschland und der Schweiz. 17 bis 2 Uhr, Restaurant Jägerhaus

29. Juni. Jazz-Brunch des Jazz Circle Höngg. 10.30 Uhr, Restaurant Jägerhaus

29. Juni. Gesprächskonzert des Projektchors. Messe Solennelle von Charles Gounod. 18 Uhr, Kirche Heilig Geist

## Abendliche Mehlschwalbenzählung

Auch dieses Jahr möchte der Natur- und Vogelschutzverein die Mehlschwalben im Zentrum Höngg zählen.

Am ersten trockenen Abend in der Woche vom 16. bis 20. Juni wird man während etwa einer Stunde kontrollieren, welche Nester angefliegen werden und ob bereits Junge zu den Nestern heraus schauen. Da es mindestens sechs Personen braucht, um die Zählung durchzuführen, ist Susanne Ruppen froh um eine Anmeldung bis zum 14. Juni.

Der Treffpunkt ist um 20 Uhr bei der Garage Zwicky, Riedhofstrasse 3. Auskunft über die Durchführung am Abend der Zählung von 19 bis 19.30 Uhr bei Susanne Ruppen, Telefonnummer 044 362 11 23. (e)

## Frauenhandel – Frauen handeln!

Der ökumenische FraueTräff lud am letzten Samstag zu einem sehr traurigen Thema ein: Frauenhandel. Das Fraueninformationszentrum für Frauen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa, kurz FIZ, kämpft seit nunmehr zehn Jahren dagegen an und unterstützt betroffene Frauen.

JAQUELINE WILLI

Doro Winkler, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising beim FIZ, informierte anhand von konkreten Fallbeispielen über die Lage der betroffenen Frauen in den Herkunftsländern wie auch den Zielländern. Man schätzt, dass in der Schweiz zwischen 1500 und 3000 Frauen jährlich Opfer von Frauenhandel werden. Die rund 30 Besucherinnen des FraueTräffs waren sehr interessiert und ihre spürbare Solidarität mit den betroffenen Frauen überraschte selbst Doro Winkler.

### Gewalt hat viele Gesichter

Oftmals werden Frauen unter falschen Versprechungen in die Schweiz geholt und wissen nicht, was sie hier erwartet. Einmal in der Schweiz an-



Doro Winkler vom FIZ Zürich. (wil)

gekommen, werden sie zur Abzahlung horrender Vermittlungs- und Reisekosten genötigt. Ohne Dokumente und mit einem illegalen Status arbeiten sie zu ausbeuterischen Bedingungen. Neben physischer und psychischer Gewalt wird ihnen im Falle einer Flucht mit Repressalien gegen die Familie in der Heimat gedroht.

### Hinsehen und handeln!

Gewalt findet statt, vor unseren Augen. «Bei Verdacht auf Frauenhandel ist es am besten, direkt eine Meldung an das FIZ zu machen oder sich an

die Fachstelle Frauenhandel bei der Polizei zu wenden», rät Doro Winkler. «Auch die Rolle der Freier ist nicht zu unterschätzen. Oftmals sind sie es, welche die Zwangslage einer Frau erkennen und den ersten Kontakt zum FIZ herstellen.» Handlungsbedarf wurde auch bei der Polizei erkannt, wo seit einiger Zeit eine einwöchige Schulung für Polizisten zur Erkennung von Zwangsprostitution, zum Beispiel bei Razzien, durchgeführt wird.

### Kampagne Euro 08

An der Euro 08 sind sowohl Herkunftsländer als auch Zielländer vertreten und es wird eine äusserst homogene Zielgruppe erreicht. Die Kampagne gegen Frauenhandel sensibilisiert mit Strassenaktionen und einem starken TV-Spot, welcher in den Fussballstadien und an den Public Viewings gezeigt wird. Handlungsbedarf besteht auch auf politischer Ebene. Mit einer Petition wird mehr Schutz für die Opfer von Frauenhandel gefordert.

Petition für mehr Rechte und Schutz für die Opfer von Frauenhandel: [www.frauenhandeleuro08.ch](http://www.frauenhandeleuro08.ch).

## Nächste Gewerbeschau 2011 geplant

Die Mitglieder des Vereins Handel & Gewerbe Höngg (HGH) beschlossen an ihrer Generalversammlung, wieder alle vier Jahre eine Gewerbeschau durchzuführen. Für den Wümmetzünzi hat man sich das Ziel einer ausgeglichenen Rechnung gesetzt.

DANIELA SVOBODA

Der Entscheid, die Gewerbeschau 2011 wieder durchzuführen, fiel einstimmig. Alle Mitglieder waren sich einig, dass die letztjährige Gewerbeschau, welche gleichzeitig mit dem Wümmetzünzi im katholischen Kirchgemeindehaus und im Zelt auf dem Pausenplatz Bläsi durchgeführt wurde, ein grosser Erfolg war und unbedingt wiederholt werden muss. Ebenfalls einstimmig wurde die Durchführung der Gewerbebeiz und des Wümmetzünzis am diesjährigen Wümmetzünzi beschlossen.

### Engagement für Wümmetzünzi

Vorangegangen war dieser Abstimmung eine engagierte Diskussion über die Zukunft des Wümmetzünzis. Letztes und vorletztes Jahr konnte der Verein mit diesem Anlass keine schwarzen Zahlen schrei-

ben. HGH-Präsident André Bolliger kündigte an, dass man sich Gedanken über die Kostenstruktur machen müsse. «Es kann nicht sein, dass wir dann am Ende draufzahlen müssen.» Viele Mitglieder befürchteten nach dieser Aussage eine Abschaffung dieses traditionsreichen Anlasses und setzten sich in engagierten Voten für den Erhalt ein. Vorschläge zur Erhöhung des Konsumationspreises wurden gemacht. Am Ende stimmten alle für eine Weiterführung in diesem Jahr. Clemens Aschwanden, Carmen Saluz und Hans Marolf wurden erneut als Delegierte des HGH-Vereins in das OK Wümmetzünzi gewählt. Als Beisitzerin nimmt neu Maya Schaub Einsitz im Vorstand. Elmar Föhr trat als Revisor zurück, Hans Reding wurde als sein Nachfolger gewählt.

Gastredner an der diesjährigen Generalversammlung war Richard Späh. Der Präsident des städtischen Gewerbeverbandes stellte die «Entlastungsinitiative» seines Verbandes vor. Diese Volksinitiative verfolgt das Ziel eines Abbaus von Vorschriften für das Gewerbe. Richard Späh sprach von «unnötiger Bürokratie» und appellierte an die Anwesenden, sich für die Unterschriftensammlung einzusetzen.

**FUST**  
Dipl.-Ing.  
SPEZIALIST FÜR ELEKTROHAUSHALT UND  
**MULTI MEDIA**

**Bis CHF 500.- Rabatt bei TV-Kauf<sup>1)</sup>**  
Über 60 TVs im direkten Vergleich!

**Neu im Fust: Superpunkte sammeln!**

mit Bluewin TV<sup>1)</sup> nur **99.-** Klein-TV  
nur **399.-** Sie sparen bis 400.-! statt 499.-  
HD ready

mit Bluewin TV<sup>1)</sup> nur **599.-** Wohn-TV  
nur **899.-** Sie sparen bis 500.-! statt 1099.-  
Grösste Bild 82 cm 32"  
HD ready

mit Bluewin TV<sup>1)</sup> nur **1699.-** Kino-TV  
nur **1999.-** Sie sparen bis 1300.-! statt 2999.-  
Full HD 1080  
Riesensbild 102 cm  
Ideal ab 3,0 m Sehabstand

**acer Serie AT 19**  
• HDMI • PC-Anschluss  
• Auch in 66 und 82 cm erhältlich  
Art. Nr. 980617

**SONY Serie U**  
• DVB-T Tuner • 2x HDMI  
Art. Nr. 980665

**SONY Serie KDL 40 V**  
• DVB-T und DVB-C Tuner  
Art. Nr. 980677

**Exklusiv nur im Fust!**  
Jetzt bis **CHF 500.- Rabatt**  
auf alle TVs beim Abschluss eines Bluewin TV Abos.<sup>1)</sup>

1) z.B. bei Abo Bluewin TV basic für 19.-/Monat mit einer Mindestlaufzeit von 12 Monaten.  
CHF 500.- Rabatt auf alle TVs ab CHF 3000.-, bis CHF 2999.- CHF 300.- Rabatt.

Zzgl. werden oblig. Urheberrechtsgebühren von CHF 2.25/Mt. erhoben

**Kabelloses Heimkino**  
nur **649.-** Sie sparen 150.-! vorher 799.-  
SAMSUNG  
HT-Serie Wireless  
Art. Nr. 951099

**Viel HiFi für wenig Geld!**  
nur **99.90** Tiefpreisgarantie!  
PHILIPS MC146  
• Digital Tuner mit 20 Senderspeicher  
• Sleep Timer  
Art. Nr. 951025

**Allmarken-Express-Reparatur egal wo gekauft! 0848 559 111/www.fust.ch**

**FUST – UND ES FUNKTIONIERT:**  
• 5-Tage-Tiefpreisgarantie\*  
• 30-Tage-Umtauschrecht\*

• Riesenauswahl aller Marken  
• Occasionen / Vorführmodelle  
• Mieten statt kaufen

Bestellen Sie unter [www.fust.ch](http://www.fust.ch)  
\*Details [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

Zahlen wann Sie wollen und punkten.

Dietlikon, im IKEA, Industriest., 044 805 50 92 • Dübendorf, Wilstr. 2, 044 801 10 61 • Glattzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 85 • Regensdorf, Fust Supercenter, im "Rägi-Märt" (Ex Waro), 044 843 93 00 • Zürich, im Jelmini, Bahnhofstrasse, 044 225 77 12 • Zürich, Eschenmoser, Birmensdorferstr. 20, 044 296 66 73 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 99 50 • Zürich, Letzipark, Baslerstrasse, 044 495 80 70 • Zürich-Hauptbahnhof, Sony-Shop /Shopville-Löwenpassage, 044 225 77 30 • Zürich-Oerlikon, (Ex-Jelmini/ABM) beim "Sternen Oerlikon", 044 315 50 32 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 (Ortsstarb) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 140 Filialen: 0848 559 111 (Ortsstarb) oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

Dieses farbige Inserat kostet nur Fr. 168.- inkl. MwSt.  
Telefon 043 311 58 81 oder E-Mail an: [inserterate@hoengger.ch](mailto:inserterate@hoengger.ch)

## Besichtigung des ersten Null-Energie-Bürogebäudes der Schweiz



**Samstag, 21. Juni, 10 bis 12 Uhr**

Treffpunkt 9.50 Uhr, Bahnhof Kempththal oder 10 Uhr beim Eingang des Bürogebäudes beim Marché der Raststätte Kempththal

Referent: Beat Kämpfen, dipl. Arch. ETH  
Leitung: Anne-Lise Diserens, dipl. Arch. ETH

Anmeldung bis 19. Juni bei Ursula Huber,  
Telefon 043 311 40 60; [ursula.huber@zh.ref.ch](mailto:ursula.huber@zh.ref.ch)

Weitere Informationen siehe Textteil oder [www.refhoengg.ch](http://www.refhoengg.ch)

# Willkommen von 8 bis 8 Uhr.

*Klassische Ganzkörper-,  
Gesichts-, Kopf-, Nacken- und  
Entspannungsmassage*



**Barbara Otth**

Dipl. Krankenschwester SRK  
und Masseurin

Brunnwiesenstrasse 12  
8049 Zürich  
Telefon 076 587 47 92

Termine nach  
telefonischer Vereinbarung



**ZEIT VERSCHENKEN**

Nachbarschaftshilfe.  
Rufen Sie uns an.  
Montag bis Freitag  
9.00 bis 11.30 Uhr

**NEUE** einsatzfreudige  
Mitglieder sind jederzeit  
herzlich willkommen.



**Alles für 10 Franken!**

- 3½ Stunden Kinderbetreuung
- ein gesunder Zvieri
- Spiel, Spass, Singen, Basteln und Geschichten...

Die Chinderhüeti des Frauenvereins Höngg findet jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) von 13.30 bis 17 Uhr in der Bullingerstube des reformierten Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 190, statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Auskunft: Frauenverein Höngg,  
Doriana Vetsch, Telefon 044 342 11 67

Professionelle Beratung  
**Farb-, Stil- Image**

Der erste Eindruck zählt! Denn,  
wir wirken immer.

[www.alphaimage.ch](http://www.alphaimage.ch)

S. Meeuwse, dipl. Imageberaterin FSFM  
eidg. Fachausweis Tel. 044 341 63 71

Videos über Höngg: [www.hoengger.ch/online](http://www.hoengger.ch/online)

[www.zkb.ch](http://www.zkb.ch)

Die nahe Bank

Zürcher  
Kantonalbank

**Freitag, 27. Juni 2008 · von 17.00 bis 02.00 Uhr**

- ab 17.00 Uhr Zeltöffnung mit Speis und Trank
- ab 18.00 Uhr Turnierbeginn Kategorien A und B (6er-Teams)
- ab 19.30 Uhr Oldies-Night-Party im Zelt mit den «Lucky Boys»
- ab 21.00 Uhr Muni-Bar

**Samstag, 28. Juni 2008 · von 09.00 bis 24.00 Uhr**

- ab 09.00 Uhr Turnierbeginn Kategorien C und D (11er-Teams)  
Turnierbeginn C- und D-Juniorinnen
- ab 13.00 Uhr Turnierbeginn E-Junioeren (Promotion + 1. Stärkeklasse)
- ab 14.00 Uhr Turnierbeginn Zünfte (6er-Teams)
- ab 20.00 Uhr Jubel, Trubel, Heiterkeit mit dem «Duo Eddy + Marc»
- ab 21.00 Uhr Muni-Bar

**Sonntag, 29. Juni 2008 · von 09.00 bis 22.00 Uhr**

- ab 09.00 Uhr Fortführung Turnier Kategorien C und D (11er-Teams)  
Turnierbeginn E-Junioeren (2. + 3. Stärkeklasse)
- ab 11.00 Uhr Unterhaltung mit den «Lucky Boys» und «Nöggi»
- ab 14.00 Uhr Finalsplele Martin Cup
- ab 18.00 Uhr Preisverteilung Martin Cup

# martin 2008 Fussballturnier CUP

**Von Freitag bis Sonntag, 27.–29. Juni  
auf dem Sportplatz «Hönggerberg»**

**Unsere Festküche bietet Ihnen an allen drei  
Turniertagen diverse Köstlichkeiten:  
Vom Vegi-Menü bis zum Zigeunerbraten  
aus dem «Oklahoma Joe» Originalofen.**

**Der SV Höngg heisst Sie  
herzlich willkommen.**

**Der Eintritt ist frei!**

[www.svhoengg.ch](http://www.svhoengg.ch)



## Die Salze des Lebens fördern das Gleichgewicht

Die Stoffwechsellvorgänge im Organismus des modernen Menschen sind wachsenden Belastungen ausgesetzt. Steigende Anforderungen in Beruf und Alltag, sich verschlechternde Umweltbedingungen sowie ungesunde Ernährungsweise sind wesentliche Faktoren dafür, dass die normalen Zellfunktionen in unserem Körper gestört werden. Wer nicht gleich ernsthaft erkrankt, kennt meist jedoch die ersten Anzeichen für Stoffwechselstörungen: Abgespanntsein, beginnende Konzentrationschwäche, schnelles Ermüden, innere Unruhe – die Lebensqualität wird beeinträchtigt.

Häufig sind diese Zustände Signale dafür, dass im Blut und unseren Organen nur unzureichende Mengen von Mineralstoffen vorhanden sind. Die Mineralstoffe nach Dr. Schüssler sorgen dafür, das empfindliche innere Gleichgewicht eines intakten Stoffwechsels wiederherzustellen und zu erhalten.

Im Lauf der Entwicklung der biochemischen Heilmethode kristallisierten sich 12 Mineralstoffe heraus, mit denen sich die normalen Funktionen der Zellen umfassend wiederherstellen und erhalten lassen.

Eine gute Gelegenheit, sich genauer über die Schüssler-Salze zu informieren, ist ein kostenloses Referat von Sandra Furger, Schüssler-Spezialistin der Firma Omidia, am Mittwoch, 18. Juni, um 19 Uhr im Restaurant Im Brühl, 8049 Zürich.

Organisiert wird dieses Referat durch die Impuls Drogerie Hönggermarkt. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, daher wird die Anmeldung über Telefon 044 341 46 16 empfohlen. (pr)

## MEINUNGEN

### Separate Küchenabfallverwertung endlich erreicht

In den Zürcher Medien konnte man dieser Tage hören und lesen, dass die Stadt Zürich in Zürich-Nord ein Pilotprojekt startet für die separate Sammlung und Vergärung von Küchenabfällen. Gemäss «Tages-Anzeiger» vom 5. Juni soll der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Martin Waser (SP) an der Medienkonferenz betont haben, er hätte darauf beharrt, bevor er das Departement wechselte, «Verantwortung zu übernehmen» und dieses «Pièce de Résistance» abzuschliessen. Das wurde aber auch höchste Zeit! Das ganze Projekt beruht nämlich auf einer Motion, die FDP-Gemeinderat Alexander Jäger im November 2002 eingereicht hatte, mit der Forderung nach einer separaten Abfuhr von Küchenabfällen.

Der Vorstoss wurde im September 2004 vom Gemeinderat mit grosser Mehrheit angenommen. Seit 2004 musste die FDP ständig Druck machen, bis reagiert wurde. Stadtrat Waser und Entsorgung + Recycling (ERZ) haben sich immer auf eine Studie bezogen, wonach es sinnvoller wäre, Rüstabfälle in den Zürisack zu stecken und zu verbrennen. Offenbar hat die Stadt Zürich nun eingesehen, dass das von der FDP geforderte ökonomisch und ökologisch vorbildliche Verfahren wenigstens in einem Pilotprojekt zu prüfen wäre.

CLAUDIA SIMON, GEMEINDERÄTIN FDP

### «HÖNGGER» NICHT IM BRIEFKASTEN?

Der «Höngger» wird jeden Donnerstag von Verägern der Direct Mail Company (DMC) in Höngg verteilt. Sollten Sie jedoch keinen «Höngger» im Briefkasten haben, teilen Sie uns dies bitte mit. Telefon 043 311 58 81.

## Schatten über Wipkingen?

**Die SP Zürich 10 liess sich an ihrer Monatsversammlung vom Juni von Gemeinderat Rolf Kuhn und Kantonsrätin Monika Spring über das sogenannte Kleeblatt-hochhaus informieren.**

Der Pflanzname geht auf den Gebäudegrundriss zurück, dessen Form einem vierblättrigen Kleeblatt gleicht. Das Gebäude würde 90 Meter hoch vom Dach des umgebauten und erweiterten Tramdepots am Escher-Wyss-Platz in den Himmel ragen. Zum Vergleich: Der Aussichtsturm auf dem Üetliberg misst 30 Meter, die Grossmünstertürme sind 62 Meter hoch. Das städtische Projekt böte Platz für 148 im Rahmen des kommunalen Wohnungsbaus erstellte Wohnungen sowie 55 Alterswohnungen der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich.

Einerseits gäbe es im Kleeblatt-hochhaus zusätzlichen städtischen Wohnraum, der günstig und damit hochwillkommen wäre. Andererseits hat das Projekt bereits eine leidvolle Geschichte mit langwierigen juristischen Auseinandersetzungen und wiederholten Rückschlägen hinter sich, die noch nicht zu Ende sind. Hinzu kommen Einwände gegen die Kosten, die Wirkung auf das Stadtbild, den Schattenwurf Richtung Wipkingen.

### Anwesende äusserten sich skeptisch gegenüber Projekt

Die Anwesenden an der Mitglieder-versammlung der SP 10 äusserten sich in Bezug auf das geplante Hochhaus eher skeptisch. Ein Haupteinwand war, dass sich das neue Projekt am falschen Standort befinde: Es passe architektonisch nicht zum bestehenden und unter Heimatschutz



Gemeinderat Rolf Kuhn erläutert die Pläne zum Kleeblatt-Hochhaus. (zvg)

stehenden Tramdepot und käme zu nahe an die Limmat zu stehen, wodurch ein wichtiges Naherholungsgebiet beeinträchtigt würde. Weiter wurde betont, dass es bei der Planung so grosser Bauprojekte wichtig wäre, vorgängig eine Quartieranalyse zu machen, um bei der Projektplanung die «menschliche Sicht» nicht aus den Augen zu verlieren. Es bestehe sonst die Gefahr, dass neu entstehende Orte und Flächen öd und unbelebt blieben. Andererseits gab es auch Stimmen, die das Kleeblatt-hochhaus wegen seiner verspielten Formen als Bauwerk lobten und darauf hinwiesen, dass die dort entstehenden städtischen Wohnungen doch verhältnismässig günstig wären.

Im zweiten Teil des Abends entspannt sich dann eine allgemeinere Debatte über Hochhäuser in der Stadt Zürich: Sogenannt verdichtetes Bauen mache im Kreis 5 absolut Sinn, wurde etwa gesagt, da damit andern-

orts Grünflächen erhalten werden könnten. Es komme aber immer darauf an, wie eine solche Verdichtung in die Praxis umgesetzt werde.

### Ohne Hochhauskonzept wird Stadtbild zerstört

Aus der Sicht einiger Mitglieder wäre es vorzuziehen, wenn die Stadt ein Hochhauskonzept erstellen würde, mit der Absicht, alle geplanten Hochhäuser an einem Ort, zum Beispiel im Gebiet Bahnhof Altstetten, zu konzentrieren, damit wenigstens ansatzweise eine Skyline (grosse Vorbilder: Manhattan, Frankfurt) entstehen könnte. So wie die Planung zurzeit läuft, werden die neuen Hochhäuser als vereinzelte Finger aus dem übrigen Stadtbild herausragen und dieses stören.

Eingesandter Artikel von Andrea Hochreutener

## Bei den Höngger Turnern ist immer etwas los

**Am 20. Mai besuchte die Männerriege das sehenswerte Kloster Königsfelden. Es ist bekannt wegen den ausserordentlichen schönen Kirchenfenstern und dem grossen Park.**

Kurz zur Geschichte des Klosters: Am 1. Mai 1308, also vor 700 Jahren, wurde der Habsburger König Albrecht von seinem Neffen ermordet. Die königliche Witwe Elisabeth liess danach als Gedenkstätte eine Kapelle errichten. Daraus entstand ein Denkmal für die Habsburger. 1311 besiedelten die Franziskaner aus Ulm das Gebiet.

Es entstanden im Laufe der Jahre die Kirche und ein Gutshof. Details sind im Kunstführer von Königsfelden enthalten. Ein Besuch ist lohnenswert.

Zurück zu den Turnern. Mit dem Zug nach Baden. Neben dem Restaurant «Schwyzerhügli» führt ein Lift zum Uferweg der Limmat. Zurich braust das Wasser zügig durch die Klus. Mitten auf der neuen Fussgängerbrücke über dem Fluss gab es eine kleine Stärkung. Petrus war gut gesinnt. Eine leichte Brise sorgte für einen angenehmen Aufenthalt. Dann ging es weiter Richtung Turgi.

### Eindrückliche und kunstvolle Kirchenfenster

Aufmerksame Augen entdeckten ein Enten- und ein Schwanenpaar mit Jungen. Kaum standen die Turner vor ihnen, warteten sie schon auf ein paar Brosamen. Immer wieder erstaunlich: Die Alten geben den Jungen beim Fressen Vortritt. Nach knappen

zwei Stunden erreichten die Ausflügler die alte Holzbrücke, die Turgi und Ennetturgi verbindet.

Im nahen Restaurant Killer wurde man mit gutem einheimischem Wein und einem einfachen Essen verwöhnt. Nach Kaffee und Dessert ging es weiter nach Windisch in die nahe Klosterkirche. Die eindrucklichen Fenster werden in Erinnerung bleiben. Solche Sehenswürdigkeiten sind in den Zürcher Kirchen leider nicht mehr vorhanden. Im nächsten Monat gibt es wieder einen Wandertag.

Sind Sie neugierig geworden? Der Turnverein Höngg hat auf dem Hönggerberg einen eigenen Turnplatz. Er trainiert an der frischen Luft. Kommen Sie doch vorbei. Training unter Gleichgesinnten ist angenehmer, sportet an und bringt mehr Erfolg als der Alleingang. (e)

## Vorbereitungskonzert in Höngg

**Am Freitag fanden sich zahlreiche Besucher in der Kirche Heilig Geist ein, um sich vom Können des Musikvereins Zürich-Höngg zu überzeugen.**

Der Musikverein nimmt am 5. Juli in Männedorf wieder einmal an einem Musikfest teil, um sich von einer Jury bewerten zu lassen. Frédéric Voisard, Hornist und Vizepräsident der Höngger Musik, begrüsst die Zuhörer sowie die Musikanten der Stadtjugend-Musik Zürich und der Musikgesellschaften Würenlos und Neuenhof. Nervosität kam auf, als die Höngger unter der Leitung von Bernhard Meier mit der «Renaissance Suite» von Franco Cesarini das Konzert eröffneten. Das Aufgabenstück wird den an Wettbewerben teilnehmenden Vereinen zehn Wochen vor dem Vor-

trag zugestellt, um für das Einstudieren allen dieselben Voraussetzungen zu schaffen. Das Orchester trainiert seit sechs Wochen.

### Grosser Beifall des Publikums nach der Darbietung

Die wohl grösste Klippe dieser Suite ist die Intonation, bei 65 Musikanten eine Herausforderung. Der Beifall des Publikums bestätigte dem Orchester den richtigen Weg. Als nächste Darbietung wurde das Selbstwahlstück «Golden Jubilee» von Alfred Reed aufgeführt. Obwohl dieses bereits am Jahreskonzert im vergangenen März vorgetragen wurde und Spielpraxis vorhanden ist, bildeten sich bei einigen Musikanten Schweissperlen im Gesicht. Die Ursache? Es könnte an der Wärme des Saals gelegen haben

oder an der teilweise noch fehlenden Spieltechnik. Dann erklangen die beiden Märsche «Piotta» von Franco Cesarini und «Ravanello» von Walter Joseph. Unmittelbar vor dem Marschmusikonzert wird den Vereinen der vorzutragende Marsch vorgegeben. Bis zum Wettbewerb wird nun die Feinarbeit intensiviert.

Den zweiten Teil des Konzerts bestritt die Stadtjugend-Musik Zürich, welche bereits am 15. Juni am eidgenössischen Jugendmusikfest in Solothurn teilnimmt. Zum Abschluss des unterhaltsamen Abends spielten die Musikgesellschaften Würenlos und Neuenhof. Allen vier Vereinen gebührt der Dank für dieses tolle Gemeinschaftskonzert und viel Erfolg an ihren Wettspielen.

Eingesandter Artikel von Andrea Schönholzer

## MEINUNGEN

### Chaos mit dem Kreisel

Meine Mutter und ich wohnen nun seit über 40 Jahren in Höngg, davon elf Jahre im Quartier Rütihof in der ASIG Baugenossenschaft. Wir verfolgen seit langem das stetige Wachstum im Quartier Rütihof, einem Quartier, das nun zu einer kleinen Stadt herangewachsen ist und kaum mehr Menschen zu fassen vermag. Die geplanten Verengungen führen zu einem absoluten Verkehrschaos, dem wir nicht zustimmen können. Wir möchten uns in diesem Sinne am Einspracheverfahren beteiligen und hoffen immer noch, der «Ringling» kommt nie zustande.

MONIKA MAIER, 8049 ZÜRICH

### Bedenken zum Kreisel

Seit 25 Jahren bin ich im Rütihof wohnhaft und benutze die T-Kreuzung Geeringstrasse/Frankentalerstrasse regelmässig. Die dortige Situation ist mir zu allen Tageszeiten bestens bekannt.

Als ich die Zeichnung des dort geplanten Kreisels im «Höngger» vom Donnerstag, 29. Mai, gesehen habe, ist mir gleich die ungeschickte Platzierung der beiden an die Frankentalerstrasse verlegten Bushaltestellen aufgefallen. An diese Haltestellen fährt etwa alle sechs Minuten ein Bus, manchmal gleichzeitig zwei. Die Fahrgäste müssen jeweils den Fussgängerstreifen beim Kreisel benutzen, um auf den Bus zu gelangen.

Meine Bedenken: Mit der Situation an diesem Kreisel werden die Automobilisten und die Fussgänger ziemlich gefordert. Die Automobilisten müssen auf den Verkehr im Kreisel, auf die Busspur von rechts und auf die Fussgänger achten. In Stosszeiten ist dieser hoch belastete Kreisel unfallträchtig, da kleinere Lücken zum Einfahren risikoreich ausgenutzt werden müssen. Hoffentlich wird dabei nie ein Fussgänger übersehen!

URSULA JAMES, 8049 ZÜRICH

### Chaos am Meierhofplatz

Dem Ex-Gemeinderat Jean E. Bollier kann ich nur beipflichten. Zur Entschärfung des eingegengten Meierhofplatzes will man zu den vorgeschlagenen Umleitungen auch den Tangentialverkehr Regensdorf-Frankental propagieren.

Und genau auf dieser Achse – heute mit Grünampel an der Regensdorferstrasse und einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 60 km/h – will man auf der Kreuzung Frankental-/Geeringstrasse einen Kreisel für 2 Mio. Franken erstellen.

In den Rush-Hours morgens und abends werden sich an dieser Stelle grosse Staus entwickeln. Zudem werden sicher noch Fussgängerstreifen zu der geplanten «Ringlingburg» nötig sein, die den Durchgangsverkehr ebenfalls stören. Die zuständigen Behörden werden diese Massnahmen als Verkehrsberuhigung bezeichnen.

OTTO ISLER, 8049 ZÜRICH

### Kreisschulpflege Waidberg

Am 1. Juni 2008 wurde auch die Ersatzwahl eines Mitgliedes der Kreisschulpflege Waidberg durchgeführt. Gewählt für den Rest der Amtsdauer 2006 bis 2010 ist Barbara Rocco (SVP) mit 1705 Stimmen. Von 9809 eingegangenen Wahlzetteln waren 6552 leer und 234 ungültig. (lf)

**Kirchliche Anzeigen**

**Reformierte Kirchgemeinde Höngg**  
 Freitag, 13. Juni  
 12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53  
 Sonntag, 15. Juni  
 10.00 Konfirmations-Klasse  
 Pfr. Markus Fässler und Maja Zweifel anschliessend Apéro im «Sonnegg»  
 Kollekte: Protestantischer kirchlicher Hilfsverein  
 Montag, 16. Juni  
 19.30 bis 20.30: Offene Kontemplationsgruppe im Chor der reformierten Kirche mit Pfrn. Marika Kober und Lilly Mettler. Auskunft: Pfrn. Marika Kober, Telefon 044 364 69 12  
 Dienstag, 17. Juni  
 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit PA Daniela Scheidegger  
 Mittwoch, 18. Juni  
 10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit PA Daniela Scheidegger  
 14.00 Im «Sonnegg» – Café für alle: Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53  
 14.00 bis 15.00: KiKi-Träff – Geschichten und Kreatives für Kinder von vier bis acht Jahren, Quartierraum der ref. Kirche, Im Oberen Boden 7, anschliessend KiKi-Kafi für die ganze Familie bis 16 Uhr, Claire-Lise Kraft, Sozialdiakonin, und Karin Koch, Katechetin. Um Anmeldung wird gebeten, damit wir für alle Kinder das Material bereitgestellt werden kann. Claire-Lise Kraft, Telefon 043 344 40 56, claire-lise.kraft@zh.ref.ch  
 Samstag, 21. Juni  
 10.00 bis 10.30: Pauli Fussballstar... – Fiire mit de Chliine für Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern von 0 bis 4 bis Jahren in der reformierten Kirche. Anschliessend Znüni im «Sonnegg». Auf zahlreiches Erscheinen freuen sich: Pfrn. Carola Jost-Franz, Telefon 043 311 40 54, Christine Wolf und Team. Die langjährigen Mitarbeiterinnen im Fiire-Team Christine Wolf und Konstanze Biniok werden am 21. Juni verabschiedet  
 10.00 bis 12.00: Das erste Nullenergie-Bürogebäude der Schweiz: Besichtigung des Marché International

Support Office in Kempththal, Minerie-P-ECO-zertifiziert, Schweizer Solarpreis 2007, National Award Switzerland beim Energy-globe 2008. Treffpunkt: 9.50 Uhr Bahnhof Kempththal, mit S7 Zürich HB ab 9.20 Uhr; Kempththal an 9.48 Uhr oder um 10 Uhr beim Eingang des Bürogebäudes. Mit dem Auto: Ausfahrt Raststätte Kempththal. Referent: Beat Kämpfen, dipl. Arch. ETH, Leitung: Anne-Lise Diserens, dipl. Arch. ETH. Anmeldung bis 19. Juni bei Ursula Huber, Sekretariat, 043 311 40 60, E-Mail: ursula.huber@zh.ref.ch

**Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg**

Donnerstag, 12. Juni  
 8.30 Rosenkranz  
 9.00 Heilige Messe, anschliessend Kaffeetreff  
 Freitag, 13. Juni  
 10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach  
 Samstag, 14. Juni  
 18.00 Heilige Messe  
 Sonntag, 15. Juni  
 10.00 Heilige Messe  
 10.00 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach  
 Eltern-Kind-Feier (Elki). Kinder im Vorschulalter (zirka 3 bis 7 Jahre) sind zusammen mit ihren Eltern herzlich zu einer halbstündigen Feier in die Kirche eingeladen. Wir singen, beten und hören eine biblische Geschichte. Unser Thema heisst «Gott, mir dörfed schnuufe...» Opfer für Samstag und Sonntag: Flüchtlingshilfe der Caritas  
 Dienstag, 17. Juni  
 10.00 Andacht im Alterswohnheim Riedhof  
 14.00 Begegnungsnachmittag der Frauengruppe  
 Mittwoch, 18. Juni  
 10.00 Andacht in der Hauserstiftung  
 Donnerstag, 19. Juni  
 8.30 Rosenkranz  
 9.00 Heilige Messe  
 14.30 @ktiv@-Führung durch die Sonderausstellung im Mühlerama «Voll fett». Fett – so wird unablässig

gewarnt – habe weder auf unserem Teller noch auf unseren Hüften etwas verloren. Doch allen «fettigen» Versuchen zu widerstehen, die sich in leckeren Speisen verstecken, ist schwer. Die Ausstellung rückt dem Fett zu Leibe und fragt: Was genau ist Fett und warum braucht es der Mensch so dringend? Diese und viele andere Fragen werden beantwortet. Treffpunkt 14.30 Uhr beim Eingang des Museums Mühlerama, Seefeldstrasse 231. Unkostenbeitrag acht Franken pro Person, Anmeldung bis 16. Juni an das Pfarreisekretariat

Freitag, 20. Juni  
 10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach  
 19.00 Firmkurs: Hauptprobe für Samstag

**Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg**

Bauherrenstrasse 44  
 Donnerstag, 12. Juni  
 14.00 Gemeindefreizeit mit René Mäder  
 Thema: «Kambodscha – das vergessene Land» in der EMK Oerlikon  
 Freitag, 13. Juni  
 17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon  
 Sonntag, 15. Juni  
 9.30 Gebetsgemeinschaft  
 10.00 Gottesdienst  
 Predigt: Pfrn. E. von Känel, gleichzeitig Kinderhort

**Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen**

Freitag, 13. Juni  
 16.15 Kigo im Foyer  
 Samstag, 14. Juni  
 10.00 Fiire mit de Chliine  
 Sonntag, 15. Juni  
 10.00 «Vater sein» Gottesdienst am Vatertag mit Pfr. Jens Naske  
 Predigt zu Lukas 15, 11–12  
 Kollekte: Kirche weltweit  
 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus  
 Donnerstag, 19. Juni  
 9.15 Bibel-Kolleg für Frauen im Clubraum

**Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen**

14. Juni Dr. med. O. Vasak  
 Von 9.00 Trottenstrasse 3  
 bis 12.00 Uhr 8037 Zürich  
 für Notfälle Telefon 044 446 10 60

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:  
**Ärztefon 044 421 21 21**  
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln  
 NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

**www.zahnaerztehoengg.ch**

Besuchen Sie uns auch im Internet!

**Zahnärzte**

Dr. med. dent. Urs Schefer  
 Dr. med. dent. Martin Lehner  
 Med. dent. Daniel Ginsberg  
 Assistenzzahnarzt  
 Dentalhygiene und Prophylaxe  
 Praxis Dr. Urs Schefer  
 und Dr. Martin Lehner  
 Limmattalstrasse 25  
 8049 Zürich-Höngg  
 Öffnungszeiten  
 Montag bis Donnerstag:  
 durchgehend 7.30 bis 18 Uhr  
 Freitag: 7.30 bis 16 Uhr  
 Termine können ab sofort  
 telefonisch vereinbart werden  
 Telefon 044 342 19 30

**Radio/TV/Hifi Reparaturen**  
 aller Marken!  
**Burkhardt 044 363 60 60**  
 TV Hifi Video Rötelstrasse 28  
**www.radio-tv-burkhardt.ch**

**Zahnärztliche Notfälle**

und andere zahnärztliche Leistungen  
 Dr. med. dent. Silvio Grilec  
 Eidg. dipl. Zahnarzt (Allg. Zahnmedizin)  
 und Fachzahnarzt für Oralchirurgie  
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich  
 Telefon 044 342 44 11  
**www.Zahnarzt-Zentrum-Hoengg.ch**

**Urs Blattner**  
**Polstererei – Innendekorationen**  
 Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

**Heinz P. Keller Treuhand GmbH**  
 Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
 Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
 E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch  
 www.hpkeller-treuhand.ch

Ein **Schmuckstück** mache ich aus Ihrem  
**antiken Möbel**

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!  
**Chris Beyer, Schreinerei**  
 Telefon 044 341 25 55

**Josef Kéri Zahnprothetiker**

**Neuanfertigungen und Reparaturen**  
 Limmattalstrasse 177  
 8049 Zürich  
 Telefonische Anmeldung  
 044 341 37 97

**Fusspflege**  
**Sigrun Hangartner**

**Wohlbefinden mit gepflegten Füssen**

Pédicure-Fusspflege  
 Fussreflexzonen-Massage  
 Jacob Burkhardt-Strasse 10  
 8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38

**Kidsdays TeenieDays**

**Kidsdays/TeenieDays**  
**14. bis 18. Juli 2008**  
 Zelt bei der Sportwiese Schulhaus Rütihof

**«Happy Birthday» 10 Jahre Kidsdays**  
 mit de Gschicht vom Johannes em Täufer  
 4 bis 14 Jahre, 9 bis 11 Uhr, Fr. 12.– pro Tag  
 Fr. 50.– pro Woche (2. Kind der Familie Fr. 45.–)

**Freitag, 20. Juli, 18 Uhr**  
**Ultimates Megafest** mit Eltern und Freunden

**Anmeldung**  
 M. und A. Schole, Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich  
 Telefon 044 342 15 74, **www.kidsdays.ch**

**Dipl.-Ing. FUST**  
**Vom Kühl- und Tiefkühl-Profi!**  
**Neu im Fust: Superpunkte sammeln!**

**Kühlschränke. Einige Beispiele aus unserer grossen Auswahl.**

**Der Kleine.** nur **199.–** Tiefpreisgarantie!  
**FUST PRIMOTECQ KS 061-IB**  
 • 46 Liter Nutzinhalt, davon 5 Liter Eisfach\*  
 Art. Nr. 107559

**Als Zweitgerät.** nur **299.–** Tiefpreisgarantie!  
**FUST PRIMOTECQ KS 135-IB**  
 • 155 Liter Nutzinhalt, davon 7 Liter Gefrierfach\*  
 Art. Nr. 107573

**Kombi-Kühlschrank.** nur **999.–** Tiefpreisgarantie!  
**NOVAMATIC KS-TF 315-IB**  
 • Nutzinhalt von 315 l, davon 92 l im Gefrierfach\*\*\*\*  
 Art. Nr. 108120

**Tiefkühlschränke. Günstig und sparsam.**

**Top-Preis.** nur **299.–** Tiefpreisgarantie!  
**FUST PRIMOTECQ TF 091-IB**  
 • 100 Liter Nutzinhalt  
 Art. Nr. 107533

nur **499.–** Tiefpreisgarantie!  
**NOVAMATIC TF 1195-IB**  
 • 95 Liter Nutzinhalt  
 Art. Nr. 107604

nur **1599.–** Tiefpreisgarantie!  
**BOSCH GSN 34A31**  
 • Riesiger Nutzinhalt von 259 Liter  
 • Grosse Schubladen  
 Art. Nr. 134285

**GRATIS dazu: Tupperware® Gefrierset im Wert von 100.–!**

**Allmarken-Express-Reparatur egal wo gekauft! 0848 559 111/www.fust.ch**

**FUST – UND ES FUNKTIONIERT:**

- 5-Tage-Tiefpreisgarantie\*
- 30-Tage-Umtauschrecht\*
- Riesenauswahl aller Marken
- Occasionen / Vorführmodelle
- Mieten statt kaufen

**Bestellen Sie unter www.fust.ch**  
 \*Details www.fust.ch

**Zahlen wann Sie wollen und punkten.**

Dietlikon, im IKEA, Industriest. 044 805 50 90 • Dübendorf, Wilstr. 2, 044 801 10 60 • Glattzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 80 • Regensdorf, Fust Supercenter, im «Rägi-Märt» (Ex Waro), 044 843 93 00 • Regensdorf, Shopping Center Regensdorf, 044 840 16 80 • Zürich, im Jelmoil, Bahnhofstrasse, 044 225 77 11 • Zürich, Eschenmoser, Birmensdorferstr. 20, 044 296 66 63 • Zürich, Badenerstr. 109, 044 295 60 70 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 99 55 • Zürich, Hottingerstr. 52, 044 269 50 70 • Zürich, Letzpark, Baslerstrasse, 044 495 80 75 • Zürich, Einkaufszentrum Sihlicy, 044 205 94 84 • Zürich-Oerlikon, (Ex-Jelmoil/ABM) beim «Sternen Oerlikon», 044 315 50 30 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 (Ortstarif) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 140 Filialen: 0848 559 111 (Ortstarif) oder www.fust.ch

**Sudoku**

**Auflösung Sudoku vom 22. Mai**

1	5	8	3	4	6	7	2	9
9	4	2	5	1	7	3	8	6
6	3	7	9	8	2	5	1	4
4	1	5	7	3	9	8	6	2
3	7	6	8	2	1	9	4	5
2	8	9	6	5	4	1	7	3
7	2	3	1	6	5	4	9	8
5	9	4	2	7	8	6	3	1
8	6	1	4	9	3	2	5	7

9	5			1	6			7
	3	4				6		9
				9	3			8
4		6	1	3		2		
		5						6
		1	6	9	5	7		3
		7		6		9		
6	2		8			3		4
5		3	4		9	8	6	

## GZ AKTUELL

**Gemeinschaftszentrum Wipkingen**  
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,  
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

**Grilleria**

Freitag, 13. Juni, 18 bis 21 Uhr. Gemütliches Nachessen unter den lauschigen Bäumen am Fluss.

**Samba und Begehren**

Workshop Samstag, 21. Juni, 9 bis 18 Uhr und Sonntag, 22. Juni, 9 bis 15.30 Uhr. Bewegung – Freude – Rhythmus – Spass – Selbstbewusstsein. Auskunft: Tais Michelle Mundos, Telefonnummer 044 241 51 11 oder www.mundo.ch.

**Werkatelier**

Lichtspielzeug: bis 29. Juni. Mit einem kleinen Motor und einer Solarzelle bringt das Sonnenlicht unsere Spielobjekte in Bewegung.

**Holzwerkstatt**

Steckenpferde: bis 28. Juni. Für Kinder und Erwachsene.

**Kinderbauernhof**

Freitag, 13. Juni, und Dienstag, 17. Juni, geschlossen!

## Erste Versammlung der Grünliberalen Partei der Kreise 6 und 10

Seit den Kantonsratswahlen im Herbst 2007 hat sich eine Gruppe formiert, die die Gründung und Gestaltung der Kreispartei aktiv vorangetrieben hat. Die Kreispartei soll die Politik der Grünliberalen bekannt machen und allen, die sich aktiv politisch betätigen möchten, Gelegenheit geben, dies dort zu tun, wo sie zuhause sind.

Zirka 15 Mitglieder trafen sich in der gemütlichen Grossmannstube im Ortsmuseum Höngg. Die obligatorischen Themen wurden rasch besprochen, um der politischen Diskussion umso mehr Raum zu geben. In den Vorstand gewählt wurden Claudia Casanova, Eva Gutmann (Präsidentin), Anjum Jaura, Luis Lucio (Kassier), Priscilla Otazo, Christina Putignano, Kaspar Spoerri und Guido Trevisan (in Abwesenheit).

**Städte-Initiative vorgestellt**

Nach der Wahl der Revisoren wurden Rechnung und Budget genehmigt und auch die Statuten. Christian Harb, Präsident der Gruppe umverkehrt, stellte in einer interessanten Präsentation die Städte-Initiative vor. Die Städte-Initiative will dem öV ein stärkeres Gewicht geben gegenüber dem Individualverkehr und wird von der GLP Stadt Zürich unterstützt. Im Anschluss an den Bericht aus dem Kantonsrat von Eva Gutmann ergab sich eine spontane Diskussion. Beispiele aus dem politischen Alltag zeigten, dass die politischen Fragen oft nicht einfach auf Grund von Partei-Leitbildern entschieden werden können, sondern durch ein sorgfältiges Abwägen von Werten, die sich zum Teil widersprechen, gelöst werden. Kontroverse Diskussionen wurden durch die Themen Parkplätze und Rauchen im öffentlichen Raum und in Gastwirtschaften ausgelöst. Beim Apéro hatten die Mitglieder Gelegenheit, sich näher kennen zu lernen. Der Aufruf am Schluss, die GLP-Kreispartei durch Spenden und aktive Mitarbeit zu unterstützen, richtete sich auch an die abwesenden Mitglieder und Sympathisanten.

Eingesandter Artikel von  
Eva Gutmann, Präsidentin  
Kreispartei GLP Kreis 6 und 10

www.hoengger.ch

## AUS DEM KANTONS RAT



An der Ratssitzung vom 9. Juni behandelte der Zürcher Kantonsrat verschiedene kleinere Geschäfte, hauptsächlich aus der Sicherheitsdirektion. So lehnte der Kantonsrat ein Postulat aus der FDP ab, das mehrere Zentren im Kanton für den Erwerb von biometrischen Reisepässen forderte.

Der Regierungsrat hat Ausgabestellen in Zürich und Winterthur vorgesehen. Aus dem Zürcher Oberland ertönte der Ruf nach einem eigenen Zentrum. Mit Ausnahme der EDU unterstützte aber keine andere Fraktion diesen Vorstoss. Es sei der Bevölkerung zuzumuten, alle fünf bis zehn Jahre einmal nach Zürich oder Winterthur zu fahren. Viel wichtiger seien attraktive Öffnungszeiten auch für Berufstätige. Die Kosten pro zusätzliches Zentrum von 500 000 Franken

pro Jahr seien deshalb unverhältnismässig.

Viel zu reden gab auch ein früher überwiesener FDP-Vorstoss von Carmen Walker Späh, wo der Rat den Bericht des Regierungsrates und seiner Kommission zur Kenntnis nahm. Es ging um den zunehmenden Transitverkehr von Lastwagen durch die Dörfer, aber auch durch die Stadt Zürich im Hinblick auf die Eröffnung der Westumfahrung. Schuld daran ist teilweise die Schwerverkehrsabgabe, die Unternehmer vermeiden wollen, vor allem aber das GPS-Navigationssystem, das als kürzesten Weg immer wieder Routen quer durch bewohnte Gebiete vorschlägt. Da sich vor allem ausländische Berufsfahrer bei der Routenwahl an die Vorgaben ihres Arbeitgebers halten müssen, wäre der einzige Weg Fahrverbote für Lastwagen. Doch dazu braucht es eine gesetzliche Grundlage auf Bundesebene. Regierungsrat Hans Hollenstein versprach, zusammen mit Kantonspolizei und den Bundesstellen alles

Mögliche zu unternehmen. In eigener Regie könne der Kanton bauliche Massnahmen treffen und dies werde auch geprüft.

Eher trocken tonte das Geschäft über die Revision des Finanzkontrollgesetzes. Der Kantonsrat hat damit aber seine Position gegenüber dem Regierungsrat auf einem wichtigen Gebiet gestärkt. Neu ist die Finanzkontrolle vom Regierungsrat unabhängig und wie der Ombudsmann dem Kantonsrat unterstellt. Der Leiter oder die Leiterin der Finanzkontrolle wird neu auf Antrag des Regierungsrates vom Kantonsrat gewählt. Bei schwerwiegenden Amtspflichtverletzungen oder bei fachlichem Ungenügen ist auch eine Abberufung möglich. Die Finanzkontrolle überwacht die Haushaltsführung der staatlichen Verwaltung und der Justiz. Sie arbeitet auch eng mit der Finanzkommission des Kantonsrates zusammen.

BENEDIKT GSCHWIND, SP

## NÄCHSTENS

13. Juni. Führung durch das Freigut in Zürich-Enge.  
11 Uhr, Besammlung Brand-schenkestrasse 48/50

13. Juni. Grillieren am Fluss.  
18 Uhr, Gemeinschaftszentrum Wipkingen

14. Juni. Theaterstück «Mein Laufsteg» mit der Hönggerin Silvia Müller.  
16 Uhr, Bühne S, oberhalb Bahnhof Stadelhofen

15. Juni. Öffentliche Führung mit Schwerpunkt Andreas Christen.  
11.15 Uhr, Haus Konstruktiv, Selnaustrasse 25

## Zughalte in Zürich-Wipkingen

Wird die S-Bahn-Station Zürich-Wipkingen nach Eröffnung der Durchmesserlinie ab 2013 nicht mehr bedient? Die Zürcher SP-Kantonsräte Benedikt Gschwind, Monika Spring und Sabine Ziegler haben dazu am 19. Mai im Zürcher Kantonsrat eine Anfrage an den Regierungsrat eingereicht. Die Regierung muss nun innert drei Monaten Stellung nehmen.

2013 ist im Rahmen der Durchmesserlinie in Zürich die Eröffnung der neuen Direktverbindung zwischen Zürich-Hauptbahnhof und Zürich-Oerlikon geplant. Nach heutigem Planungsstand ist vorgesehen, die bisherigen S-Bahn-Linien 2, 8 und 14 zwischen Oerlikon und Hauptbahnhof durch den neuen Weinbergtunnel zu führen. Damit würden diese S-Bahn-Linien die Haltestelle Zürich-Wipkingen nicht mehr bedienen.

Heute erfreut sich die S-Bahn-Haltestelle Zürich-Wipkingen hoher Frequenzen. Sowohl Anwohner aus den Stadtkreisen 5, 6 und 10 wie auch Beschäftigte und Schüler mit Reiseziel im Raum Escher-Wyss-Platz und Zürich-West benutzen diese Haltestelle. Im innerstädtischen Verkehr werden auch die teilweise sehr überlasteten Tram- und Buslinien dank der heutigen S-Bahn-Erschliessung entlastet. Ein Abbau des heutigen Angebotes wäre eine Verschlechterung des öffentlichen Verkehrs in diesem Stadtteil. Die Kantonsratsmitglieder Benedikt Gschwind, Monika Spring und Sabine Ziegler haben deshalb folgende Fragen gestellt:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Bedeutung der S-Bahn-Haltestelle in Zürich-Wipkingen für den Pendler- und innerstädtischen Verkehr?

2. Hätte, nachdem seit einigen Jahren bereits die S 14 nur noch stündlich Wipkingen bedient, eine weitere Reduktion des Angebots nicht einen empfindlichen Abbau der Attraktivität des öffentlichen Verkehrs zur Folge? Könnte das bereits heute in den Stosszeiten an die Grenzen stossende Tram- und Busnetz zusätzliche Fahrgäste überhaupt aufnehmen? Wären die für die Fahrgäste längeren Reisezeiten nicht ein Wettbewerbsnachteil für den öffentlichen Verkehr?

3. Ist vorgesehen, dass diese neue S-Bahn-Linie S 24 die Haltestelle Zürich-Wipkingen bedienen wird? Ist nach heutigem Planungsstand ein Halbstunden- oder Viertelstundentakt für diese Linie geplant?

4. Plant der Regierungsrat weitere Massnahmen, um die Erschliessung von Zürich-Wipkingen mit der Bahn auch nach 2013 zu gewährleisten? Wie beabsichtigt der Regierungsrat, die Tangentialverbindungen, zu denen das S-Bahn-Netz auf dem Zürcher Stadtgebiet massgebend beiträgt, zu stärken?

Eingesandter Artikel  
von Benedikt Gschwind

## AUS DEM GEMEINDERAT



Eine weitere lange Sozialhilfedebatte im Gemeinderat: Am 4. Juni fand im Gemeinderat der Stadt Zürich eine Debatte über die Sozialhilfe statt. Bereits Anfang Jahr wurde ein Bericht der Geschäftsprüfungskommission zum Sozialhilfemissbrauch im Gemeinderat behandelt. Aufgrund dessen wurden zahlreiche Vorstösse eingereicht. Diese Vorstösse standen an diesem Ratsabend zur Diskussion. Bei einem Grossteil der Vorstösse herrschte im Rat Einigkeit, nur ein paar Alternative und Grüne stimmten dagegen. So überwies der Rat ein Postulat von Richard Rabelbauer (EVP) und Josef Widler (CVP) mit 102 zu 4 Stimmen, das die Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) zur Überarbeitung wünscht, damit nicht

mit Sozialhilfe mehr verdient werden kann als mit Arbeiten. Ebenfalls wurden drei Postulate der SVP klar überwiesen. So sollen Sozialhilfeempfangende längere Auslandsaufenthalte melden müssen, die Mitarbeitenden in der Sozialhilfe sollten die Kontakte zu ihren Klientinnen und Klienten verstärken und Sozialhilfebeziehende sollen vermehrt Arbeitseinsätze, die der Öffentlichkeit dienen, tätigen. Ebenfalls angenommen, allerdings weniger klar mit 78 zu 41 Stimmen, wurde ein Postulat der Alternativen, welches mehr Stellen für die Sozialarbeitenden forderte. SVP und FDP wehrten sich alleine gegen diese Stellen, wobei für die FDP eine befristete Stellenerhöhung in Frage gekommen wäre. Diese Stellen hätte man später bei einer Normalisierung der Lage wieder abbauen können.

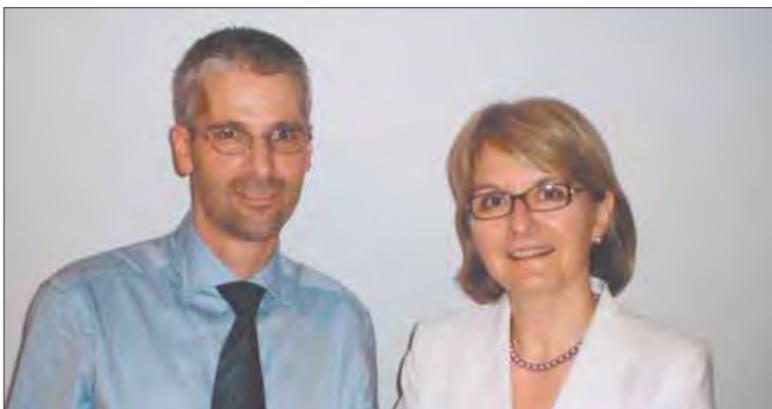
Die restlichen drei an der Sitzung behandelten Postulate von SVP und PFZ wurden teils deutlich abgelehnt. Ein Postulat der Partei für Zürich

(PFZ) forderte, dass Sozialhilfeempfangende, bei welchen eine Person zu Hause ist, keine vergünstigte Krippenplätze erhalten sollen. Dieses Postulat war nicht durchgedacht, da allein erziehende Eltern bei Arbeitslosigkeit ja zwangsläufig zu Hause sind und sich dann schwieriger bewerben können, wenn das Kind nicht gut versorgt ist. Dieses Postulat wurde klar abgelehnt. Die weiteren zwei SVP-Postulate wurden knapp mit 62 zu 56 und 60 zu 59 Stimmen abgelehnt. Sie forderten unangekündigte persönliche oder telefonische Kontrollen und dass Sozialarbeiter die Kompetenz haben, Sozialinspektoren direkt aufzubieten.

Der als «Openend»-Ratssitzung angesagte Anlass wurde um 20.40 Uhr frühzeitig beendet, obwohl noch drei traktandierte Postulate mit gleicher Thematik bis zu diesem Zeitpunkt nicht behandelt worden waren.

ALEXANDER JÄGER, FDP

## Andreas Egli neuer Präsident der FDP 10



Andreas Egli und Claudia Simon an der Generalversammlung der FDP 10. (zvg)

An der Generalversammlung der FDP 10 vom 26. Mai wurde Andreas Egli zum neuen Präsidenten der FDP 10 gewählt.

Nach fünf Jahren ist Gemeinderätin Claudia Simon als Präsidentin der FDP 10 zurückgetreten. In ihren Abschiedsworten erwähnte sie mit Genugtuung, die Mitgliederzahlen bei der FDP 10 nähmen wieder zu, seit die FDP wieder eine eigenständige Politik verfolge. Claudia Simon wird ihr Amt als Gemeinderätin weiter ausüben.

Der 40-jährige Andreas Egli ist im Kreis 10 als selbstständiger Rechtsanwalt tätig. Er ist weiter im Vorstand des Quartiervereins Höngg

sowie Mitglied des Quartiervereins Wipkingen. In der Armee ist er Offizier bei den Fallschirmaufklärern und hat bereits 1300 Fallschirmab-sprünge hinter sich.

Zu Beginn der Versammlung hielt Pascal Hollenstein, Inlandredaktor der «NZZ am Sonntag», ein Referat über die schweizerische Energiepolitik. In der anschliessenden engagierten Diskussion mit Stadtrat Andres Türler zeigte es sich, dass die um das Jahr 2025 drohende Versorgungslücke realistischerweise nur mit Atomkraftwerken verhindert werden kann, wenn auch der CO<sub>2</sub>-Ausstoss reduziert werden soll.

Eingesandter Artikel  
von Beat Zürcher, FDP 10

## SV HÖNGG · VORSCHAU

Donnerstag, 12. Juni	
18.30	Dielsdorf c–Höngg Jun. Dc M/Erlen
Samstag, 14. Juni	
10.00	Wiedikon–Höngg Jun. Fc M/Heuried
10.00	Schwamend. c–Höngg Jun. Ed M/Heerenschürli
10.00	Schwamend. b–Höngg Jun. Ec M/Heerenschürli
12.00	Seebach–Höngg Jun. Fb M/Seebach
12.00	SV Seebach–Höngg Jun. Fa M/Seebach
13.00	Höngg Jun. Ea–Wallisellen a M/Hönggerberg
13.00	Höngg Jun. Ee–Embrach f M/Hönggerberg
13.30	Phönix Seen a–Höngg Jun. Ca M/Steinacker
13.30	Oerlikon/Polizei b–Höngg Jun. Eb M/Neudorf
14.00	ZH-Affoltern–Höngg Jun. Fd M/Fronwald
14.30	Höngg Juni. Bm–Oerlik./Seebach M/Hönggerberg
Sonntag, 15. Juni	
12.00	FCZ/Letzikids–Höngg Jun. Fa
13.00	Pfäffikon–Höngg Jun. A M/Barzloo
13.30	Höngg Jun. B–Oerlikon/Polizei a M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung erhält man unter Tel. 044 341 78 44 Auskunft.

## DIE UMFRAGE

## Schauen Sie sich die EM-Spiele an?



Ja, am ersten Tag war ich am Bellevue und habe mir das Spiel Schweiz-Tschechien auf einer Leinwand angesehen. Die Atmosphäre war eigentlich ganz gut. Das Wetter hätte etwas besser sein können, aber der Platz war überdacht. Nach dem Spiel waren einige etwas traurig, aber nicht aggressiv. Ich will mir kein Spiel im Stadion anschauen, das ist mir zu teuer.

MATTHIAS OSSADNIK

Gestern war ich in einem Lokal, es hat Spass gemacht mit vielen anderen Leuten TV zu schauen. Einige Leute waren enttäuscht. Tendenzuell werde ich mir die Spiele auswärts anschauen, für mich ist die EM ein gesellschaftlicher Event. Ich werde auch in die Fanzone gehen, eher aus Neugier. Um Tickets fürs Stadion zu erhalten, war ich zu spät.



Ich habe mich mitreissen lassen, ich kann mich dieser EM irgendwie nicht entziehen. Die Stimmung ist gut. Der Event ist das dominante Thema in der Schweiz. Am Fussball bin ich nicht so interessiert, aber Länderspiele reizen mich dann schon. Vor allem wenn dann daraus ein Volksfest entsteht. In die Fanzone will ich nicht, da es mir dort zu viele Leute hat.

NICOLA DIDAY

Am Samstag vor zwei Wochen hat die Hönggerin Eva Erlebach erfolgreich, mit zwei weiteren Mitgliedern der Judo-Schule Regensdorf, die Prüfung zum Schwarzgurt bestanden. Eine Schwarzgurtprüfung ist ein Meilenstein in einer Judokarriere, vergleichbar mit einer Lehrabschlussprüfung oder Matura, also eine Reifeprüfung. Neben den beiden in der Damenschmannschaft Regensdorfs kämpfenden Larissa Csatari und Eva Erlebach bestand auch die Breitensportlerin Debbie Meier ihre Reifeprüfung. Die Dan-Prüfungen (Dan = Schwarzgurt) werden vom Schweizerischen Judo-Verband durchgeführt und sind jeweils in zwei Teile auf-



geteilt. Begonnen wird mit der Kata-Vorführung. Es werden aus fünf Wurfgruppen verschiedene Basisprinzipien des Judo nach vorgegebenem Muster vorgeführt, zu vergleichen mit dem Pflichtteil im Kunstturnen. Im zweiten Teil werden Theorie, Philosophie und weitere Techniken geprüft. Bereits haben sich die drei Frauen neue Ziele gesteckt. Csatari und Erlebach wollen sich einen Platz im Nationalkader sichern, während Meier an der Schweizer Kata-Meisterschaft im Herbst teilnehmen will.

CLOÉ JANS

Der erste Einsatz-tag: Ich stehe im hellblauen Outfit und mit einem freundlichen Lächeln am speziellen Infostand der Euro 08 im Hauptbahnhof, im Eingang des Zürich Tourist Office, bahnhofquai-seitig in der grossen Halle, die jetzt mit den elf Riesenfiguren berühmter Fussballer total ausgefüllt ist. Mein erster Tag als Volunteer, am Freitag von 13 bis 18 Uhr im Einsatz. «Die söllled emal choo», denke ich, denn zu Einsatzbeginn herrscht noch kein Andrang von Informationssuchenden. Bald aber sind wir drei Gästebetreuer vollaufbeschäftigt.

## Unser täglich Brot – genverändert?



Moderator Beat Glogger (rechts) mit den Teilnehmern Fredy Binder, Caspar Wink, Helen Leumann und Urs Klemm. (kap)

**Gentechnologie ist ein brisantes Thema – vor allem, wenn es dabei um gentechnisch veränderte Nahrungsmittel geht. Dass es auch ein Thema ist, das viele interessiert, zeigte die gut besuchte Podiumsdiskussion im Rahmen von «Science Talk».**

ANNA KAPPELER

Gleich zu Beginn stellte der Gesprächsleiter Beat Glogger dem Publikum eine wichtige Frage: «Wer von Ihnen würde gentechnisch veränderte Nahrungsmittel essen?» Nach dem typischen schweizerischen Zögern geht es plötzlich schnell, und über 80% aller Anwesenden strecken ihre Hand nach oben. Überraschend, ist doch sonst eher Skepsis gegenüber Genfood angesagt. Die Gäste Fredy Binder (Ingenieur Agronomie), Prof. Caspar Wenk (Ernährungswissenschaftler), Ständerätin Helen Leumann und Urs Klemm (Lebensmitteltechniker) kommen folglich kurz auf das Moratorium für den kommer-

ziellen Einsatz der Gentechnologie in der Landwirtschaft zu sprechen.

## Rege Diskussion

Die Auswahl der Gäste ist intelligent gewählt. Dass alle aus unterschiedlichen Fachbereichen kommen, trägt einerseits zu einer spannenden Diskussion bei und hilft andererseits, dieses komplexe Thema vielseitig zu beleuchten. Ein Beispiel: Das Gespräch dreht sich um Langzeitstudien. Momentan kann niemand genau abschätzen, welche Langzeitprobleme der Genfood bei Menschen auslösen könnte. Helen Leumann meinte, es sei nur menschlich, dass man lieber die Finger davon lasse, solange man keine absolute Sicherheit habe. Sie wolle keine Angst haben müssen. Fredy Binder warf ein, er verstehe das Emotionale nicht, man müsse sachlich bleiben. Beat Glogger zeigte – sachlich argumentiert – anhand des Beispiels der Eisenbahn, dass Menschen gegenüber Neuem

immer emotional und skeptisch reagieren. Urs Klemm widersprach: «Es stimmt nicht, dass wir alles Neue ablehnen, das Mobiltelefon oder das Internet sind dafür Beweis genug. Das Problem aber ist folgendes: Um etwas anzunehmen, muss der Mensch einen Nutzen darin erkennen können. Muss ich allerdings den Nutzen von Genfood erläutern, komme ich in arge Argumentationsnot. Denn genveränderte Pflanzen bringen mir nichts.»

Da das Programm zeitlich knapp war, drängten die an das Podiumsgespräch anschliessenden Kurzvorlesungen. Beat Gloggers Fazit: «Wenn gentechnisch veränderte Nahrungsmittel Vorteile haben, so müssen diese den Menschen klar gezeigt werden.»

Der «Treffpunkt Science City» macht nun Sommerpause und nimmt das Programm am Sonntag, 5. Oktober, wieder auf.

## Hönggerin hat sich im Judo den Schwarzgurt erkämpft



Die Zeit vergeht wie im Flug, ich habe sogar meinen Nachmittags-Kaffee erst nach der Ablösung getrunken. Schön war es heute, schön aber auch, dass es jetzt fertig ist. Ich spüre die Beine, ich freue mich auf ein warmes Bad! Die innere Befriedigung über das Helfen und die Dankeschöns, sogar Komplimente der Gäste motivieren mich für den weiteren Einsatz in den nächsten acht Tagen. Morgen Samstag geht es dann mit dem Fussball los. Hopp Schwiiz!

Eingesandter Artikel von Thomas Willi, Judo-Schule Regensdorf

Chris Jacobi hat sich als Euro-08-Volunteer bei der Stadt Zürich beworben und wird in den nächsten Nummern über seine Erlebnisse berichten. Liebe Höngger und Hönggerinnen, haben auch Sie Lust, Ihre Erlebnisse oder Gedanken zur Euro mitzuteilen? Vielleicht hat Sie das Euro-Fieber schon gepackt oder Sie möchten im Gegenteil gar nicht davon ergriffen werden? Schicken Sie ein E-Mail an [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch). Wir werden im Juni eine Auswahl veröffentlichen.

Den «Höngger» schon am Mittwochabend lesen? [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

CHRIS JACOBI, 8049 ZÜRICH

Gasthaus  
**HANS**  
IM GLÜCK

## Genug vom Fussball oder brauchen Sie eine Pause?

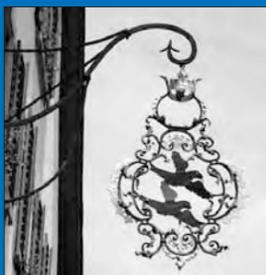
Dann sind Sie bei uns richtig! Bis 29. Juni servieren wir Ihnen immer am Abend ein genussvolles Frühlingsmenü inklusive Wein, Mineralwasser und Kaffee für Fr. 65.– alles inklusive! Ausserdem erwartet Sie eine kleine Überraschung zum Mit-Nach-Hause-Nehmen.

## Hans im Glück

Graswinkelstrasse 54  
8302 Kloten  
Telefon 044 800 15 15  
[www.hans-im-glueck.ch](http://www.hans-im-glueck.ch)

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten

## RESTAURANTS



Die Feinschmecker-Oase  
an der Limmat

KlosterFahr

## Restaurant «Zu den Zwei Raben»

In Stadtnähe, an idyllischer und ruhiger Lage beim Kloster, erwarten Sie kulinarische Köstlichkeiten aus Küche und Keller.

«Zu den Zwei Raben»  
8109 Kloster Fahr  
Telefon 044 750 01 01  
[restaurant@kloster-fahr.ch](mailto:restaurant@kloster-fahr.ch)  
[www.kloster-fahr.ch](http://www.kloster-fahr.ch)  
Mo. und Di. geschlossen  
Grosser Parkplatz

- Gaststube, Terrasse und der lauschige Garten laden für kleine und grosse Geschäfts- und Familien-Anlässe ein
- Räume und Säle im Restaurant sowie im Kloster bieten Platz für 5 bis 80 Personen und eignen sich perfekt für Tagungen und Seminare.

Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Gastgeber vom Restaurant «Zu den Zwei Raben»

Herzlich willkommen

Restaurant  
**Grünwald**

Das gemütliche Restaurant zwischen Regensdorf und Höngg

Jazzbrunch  
jeweils am Sonntag

am 15. Juni, 20. Juli, 17. August  
und 21. September, jeweils  
von 11 bis 14 Uhr  
mit dem Jazz Circle Höngg

- Genügend Parkplätze  
Bus 485 direkt vor der Tür
- Wir freuen uns auf Ihren Besuch:  
Nicolas F. Blangy und das bewährte «Grünwald»-Team

Regensdorferstrasse 237  
8049 Zürich, Telefon 044 341 71 07  
[www.gruenwald.ch](http://www.gruenwald.ch)